

## Wo kaufen Sie Ihre Taschenuhr?

Am richtigsten einzig und allein beim Uhrmacher, dem gelernten Fachmanne. Dort werden Sie fachmännisch bedient, und sollte einmal eine Reparatur nötig sein, so erhalten Sie dieselbe bei ihm schnell und zweckmäßig hergestellt. :: Ich leiste für jede Uhr schriftliche Garantie und stelle einen von mir unterschriebenen diesbezüglichen Schein jedem Käufer aus. :: :: :: ::

**KARL MÜLLER**  
Uhrmacher  
LEIPZIG, Langestraße 1

der Anzeige soll eine gewisse Vornehmheit des Tones sprechen, man soll aus dem Text auf die Gediegenheit des Geschäfts schließen können. Wir wollen hier nicht der amerikanischen Humbug-Reklame das Wort reden, aber einiges kann man doch von unseren Vettern jenseits des großen Teiches lernen. Ihre Anzeigen sind individuell gehalten, nicht alle über einen Kamm geschoren, wie bei uns die weitesten Anpreisungen. Uns fehlt das Treffende, direkt ins Auge

## Wecker

müssen zuverlässig sein und zur bestimmten Zeit anrufen. Suchen Sie sich unter meiner großen Auswahl einen guten Wecker aus und Sie werden nie zu klagen haben

**Karl Müller, Uhrmacher**  
Leipzig, Langestr. 1

welches die Neugierde anregt und den Leser zwingt, auch den erläuternden Text zu verfolgen. Eine gute Insertion, die man ständig ausüben kann und welche besonders für katholische Gegenden geeignet ist, dürfte die umstehende sein. In jenen Distrikten ist es Sitte, zu den Namens- tagen seinen Verwandten und Freunden ein Geschenk zu machen, wozu naturgemäß vielfach Uhren und Schmucksachen genommen werden. Und hier ist dem Uhrmacher Gelegenheit zu einer guten Reklame gegeben.

## Können Sie gut sehen?

Wenn nicht, so ist das ein großer Übelstand, und müßten Sie unbedingt für Abhilfe sorgen. Eine gute Brille, die genau für Ihre Augen paßt, ist das einzige Mittel. Unterlassen Sie das Tragen einer Brille, so verschlechtert sich das Auge von Tag zu Tag. Denken Sie daher rechtzeitig an die Anschaffung eines genau passenden Klemmers oder einer Brille. :: Ich unterhalte ein großes Lager in allen Sorten für jedes Auge und liefere genau nach ärztlichen Vorschriften. ::

**KARL MÜLLER**  
Optiker  
LEIPZIG, Langestraße 1

Springende, jene Schlagwörter, die sich dem Gedächtnis unfehlbar einprägen. Meistens haben die Inserate in den deutschen Zeitungen den Fehler, daß sie zuviel Text enthalten. Was wird da nicht alles in der Annonce erzählt, das zu lesen der heutige, vielbeschäftigte Arbeitsmensch gar keine Zeit hat; anstatt nur durch wenige Worte den Blick zu fesseln und in der Erinnerung des Lesers haften zu lassen. — Wir führen nun heute einige Beispiele an, wie der Uhrmacher Reklame machen soll; wohl jeder Leser wird derartig abgefaßte Anzeigen beachten und sich die Empfehlung einprägen. Sehr zweckdienlich ist es ferner, daß die Annonce stets in derselben Schriftart erscheint und möglichst immer an der gleichen Stelle zu finden ist. Man kann nun, wie unsere Vorbilder es zeigen, die Inserate auf zweierlei Art abfassen, entweder nur aus Schlagwörtern bestehend oder, was auch eine sehr gute Empfehlung ist, an den Kopf der Anzeige ein auffallendes Wortgebilde setzen,

Er sollte wenigstens zweimal im Monat, am 1. und 15., eine Annonce, wie abgebildet, in der gelesenen Zeitung seines Bezirkes aufgeben und jeweilig die fälligen Namenstage einsetzen. Gar mancher Leser wird dadurch an einen Verwandten oder Freund erinnert, dem er eine kleine Aufmerksamkeit erweisen will und gar oft dürfte dann die Wahl auf einen Schmuckgegenstand oder ein sonstiges Geschenk aus der Uhren-, Goldwaren- oder Alfenidebranche fallen. Ferner sollte jeder Uhrmacher die Abgabe eines Garantiescheines bei jeder Uhr, wo es zugänglich ist, nicht unterlassen. Das Publikum legt diesen Bescheinigungen großen Wert bei, und dürfte die Abbildung eines solchen Garantiescheines in der Tageszeitung ebenfalls gute Dienste leisten. Wohl jede Druckerei liefert dem Uhrmacher nach den in seinem Gebrauche befindlichen Garantiescheinen ein Klischee, dessen Kosten sich nicht allzu hoch stellen.

## Ein schöner voller Glockenton

zeichnet die moderne Zimmeruhr aus

Nichts berührt unangenehmer, als wenn beim Schlagen einer Uhr nur ein knarrendes, heißeres Ertönen der Gongfeder erfolgt. :: Ich lege bei meinen Einkäufen großen Wert auf einen vorzüglichen Gongschlag, und finden Sie bei mir ein reichhaltiges Lager in Zimmeruhren jeglicher Holz- und Stilart mit wirklich schönem Glockenton. :: :: :: :: :: :: :: :: ::

**Karl Müller, Uhrmacher, Leipzig, Langestr. 1**

## VII. Verbandstag des Rhein.-Westf. Verbandes der Uhrmacher.

Vom 15. bis 17. September stand der Städtische Saalbau in Essen im Zeichen der Uhrmacherei. Zwar hat sich die Hoffnung des Vorstandes, daß die Zahl der Teilnehmer sowohl wie die Beschickung der Ausstellung alle vorhergehenden Verbandstage und Ausstellungen weit übertreffen würde, nicht erfüllt, der Einfluß des gegenwärtigen Tiefstandes unserer Geschäftslage ließ sich eben doch nicht ausschalten; trotzdem darf sich aber die Essener Veranstaltung würdig den vorhergegangenen anreihen, und das Endergebnis kann in jeder Beziehung als zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Uhrmacherverein Essen hatte jedenfalls für die Zusammenkunft sehr gute Vorbereitungen getroffen, und verdient die Mühe und das Opfer an Zeit, welches die dortigen Kollegen gebracht haben, auch an dieser Stelle volle Anerkennung. Als Leiter der Ausstellung war natürlich der erfahrene Kollege Wiese, Godesberg, tätig, und die Verhandlungen zeigten den Vorsitzenden

des Verbandes, Kollegen Schwank, Deutz als den vorzüglichen Führer, der seit Jahren seinem Verband von Erfolg zu Erfolg verholfen hat. Daß dies dem Genannten nur möglich gewesen ist, weil er in den anderen Vorstandsmitgliedern verständnisvolle Mitarbeiter gefunden hat, ist natürlich, mit Recht lenkte Kollege Schwank darum auch das ihm gespendete Lob auf seine Kollegen über.

Erfreuliches ließ, wenigstens zum überwiegendem Teile, der Bericht des Schriftführers Linnartz über das Geschäftsjahr 1908/9 erkennen. Der Zuwachs an Mitgliedern betrug zwar nur 26, doch ist daran der Austritt der Krefelder Innung schuld, der trotz aller Versuche nicht verhütet werden konnte. Die Einnahmen betrugen 2964.44 M., die Ausgaben 2774.68 M., der Kassenbestand mithin 189.76 M.

Aus den vierstündigen Verhandlungen, deren Eröffnung sogar ein Vertreter der Stadt, Beigeordneter Baurat Guckuck, beiwohnte,